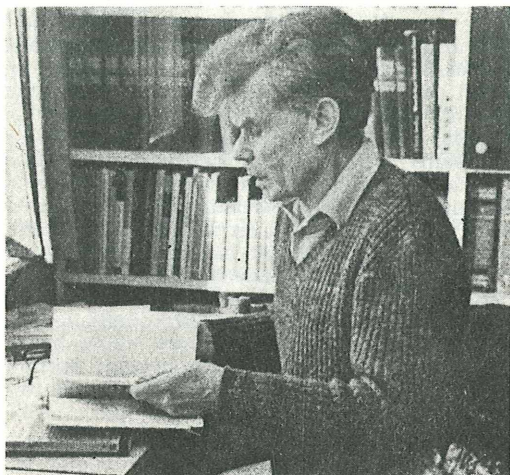


## PERSONALIA

Prof. Dr. ULRICH SEDLAG 60 Jahre



Vital und von früh bis spät unermüdlich aktiv, so begegnet uns Prof. SEDLAG als einer der wenigen typischen begeisterten Hochschulzoologen. Seine umfangreiche Formenkenntnis und ausgeprägte Beobachtungsgabe sind die Basis für seine bewunderungswürdigen Kenntnisse über die Biologie von einzelnen Arten, die vom Großsäuger bis zum Urinsekt reichen. Sein besonderes Interesse gilt jedoch der Entomologie, in der er sich gern mit den komplizierten Lebenszyklen von Blattläusen, Parasit- und Gallinsekten beschäftigt. Während seiner Tätigkeit als Dozent und Professor für Zoologie an den Universitäten in Greifswald und Dresden konnte er sein didaktisches Geschick bis 1967 voll nutzen und begeistert noch heute in zahlreichen Vorträgen seine Zuhörer. Im Institut für Forstwissenschaften Eberswalde sammelte er in 7 Jahren bis 1975 praktische Erfahrungen im Bereich der angewandten Entomologie. Seitdem ist er freischaffend als Fachschriftsteller tätig. Wie erfolgreich diese Arbeit ist, beweist, daß allein in Zusammenarbeit mit dem Urania-Verlag eine halbe Million seiner Bücher gedruckt und im In- und Ausland verkauft wurden. Übersetzt wurden sie für Bulgarien, Ungarn und die UdSSR. Verständliche Sprache, geschickte Illustration und vor allem sein fundiertes Wissen sind das Geheimnis des Erfolges seiner „Tierwelt der Erde“, „Zoo-führer“ und „Wunderwelt der Insekten“

Wir wünschen dem Jubilar weiter diesen Erfolg für die folgenden Arbeiten, Gesundheit und Aktivität zum Wohle unseres gemeinsamen Anliegens.

J. Oehlke

## IN MEMORIAM

Dr. PETER KAMES (1932–1982)



Ein herber und schmerzlicher Verlust hat die Entomologen der DDR und viele entomologische Freunde im Ausland getroffen: Am 21. Dezember 1982 starb plötzlich und unerwartet im 51. Lebensjahr Dr. med. PETER KAMES, Bad Frankenhausen. Mit-ten aus umfangreichem Schaffen an der

DDR-Fauna und vor Abschluß einer ganzen Reihe von morphologischen Untersuchungen an Lycaeniden und Zygaeniden riß ein Herzinfarkt ihn von der Seite seiner Familie und seiner Freunde.

Dr. PETER KAMES war 1932 in Berlin geboren und verlebte seine Jugend in Wulferstedt, nördliches Harzvorland. Nach dem Abitur 1951 studierte er zunächst 2 Jahre an der Kunst-hochschule in Berlin, um dann 1953 mit dem Medizinstudium an der Martin-Luther-Univer-sität in Halle zu beginnen. Nach dem Staats-examen 1959 war er als Assistent am Physio-logischen Institut der Universität tätig und promovierte dort zum Dr. med. Das Thema seiner Dissertation behandelte – analytisch und experimentell – in außerordentlich gründlicher Weise Probleme der Entstehung und Beein-flussung roter Blutkörperchen im Knochen-mark. Mitte der 60er Jahre nahm er eine Tätigkeit als Physiologe im Solebad Bad Fran-kenhausen auf, zuletzt arbeitete er in der poli-klinischen Abteilung für Lungenkrankheiten in Artern. Es ist hier nicht der Platz, seine Lei-stungen und sein Engagement als Arzt zu wür-digen, aber soviel darf gesagt werden, daß er es wie wenige verstand, komplizierte bioche-mische und physikalische Funktionsproben des Herz-Kreislauf-Lungensystems in Wort und Behandlungsmethode seinen Patienten nahe-zubringen. Viele, besonders ältere, Bürger des Kreises Artern erinnern sich seiner in Dank-barkeit.

An PETER KAMES fiel für den, der ihn kannte, eine enorme Allgemeinbildung und bei allem Beharren auf einem bestimmten Stand-punkt bezüglich irgendeines biologischen Pro-blems seine große Bescheidenheit auf.

Ich glaube, er hat selbst nicht gewußt und nicht darauf geachtet, daß er unter den Freizeit-Entomologen der DDR im vergangenen Jahr-